



Umweltausschuss Gemeinde Tönning

25. September 2017

- 1. Life Limosa Projekt Oldensworter-Olversumer Vorland**
 - 2. Zweite Deichlinie im Fokus des Küstenschutzes**
 - 3. Entwässerung Eiderstedts in der Zukunft**
 - 4. Vereinsarbeit Grüne Insel Eiderstedt e.V.**
-

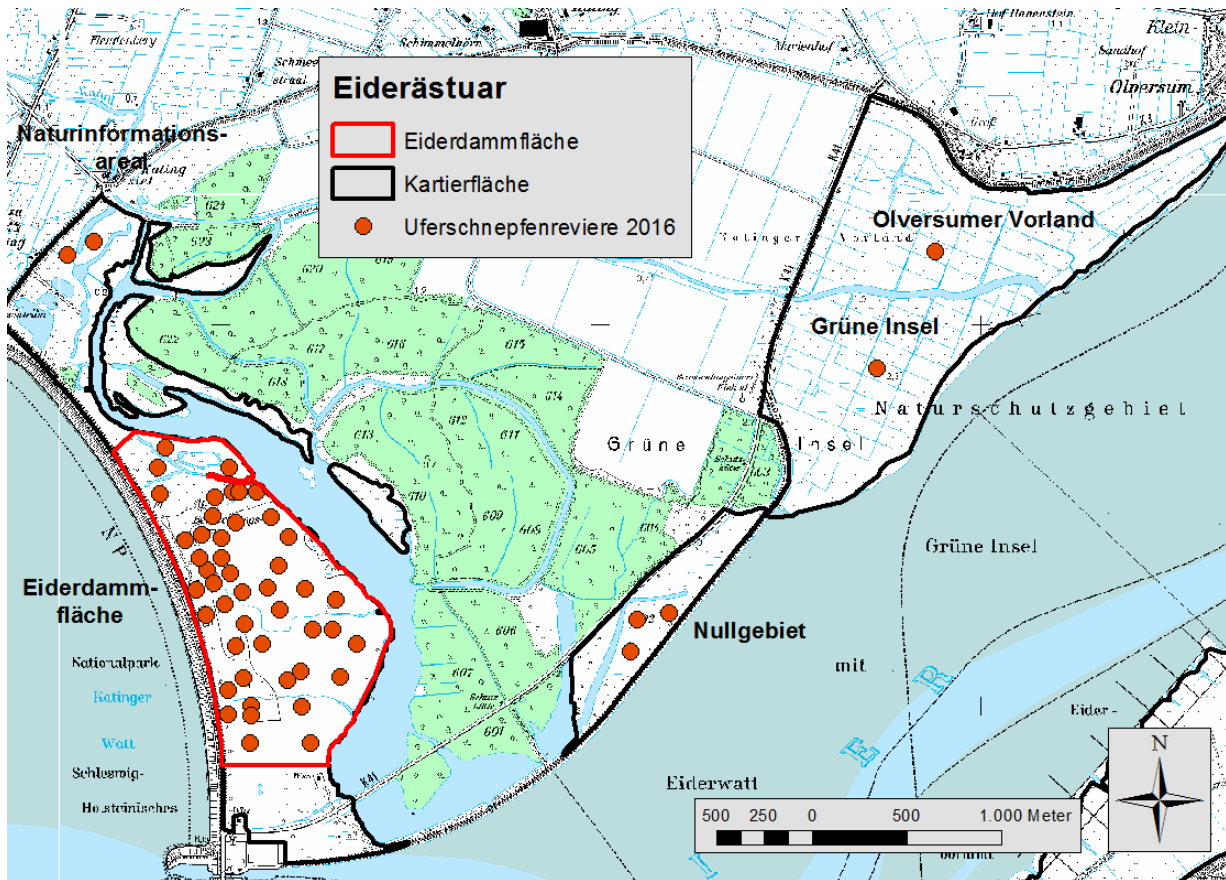


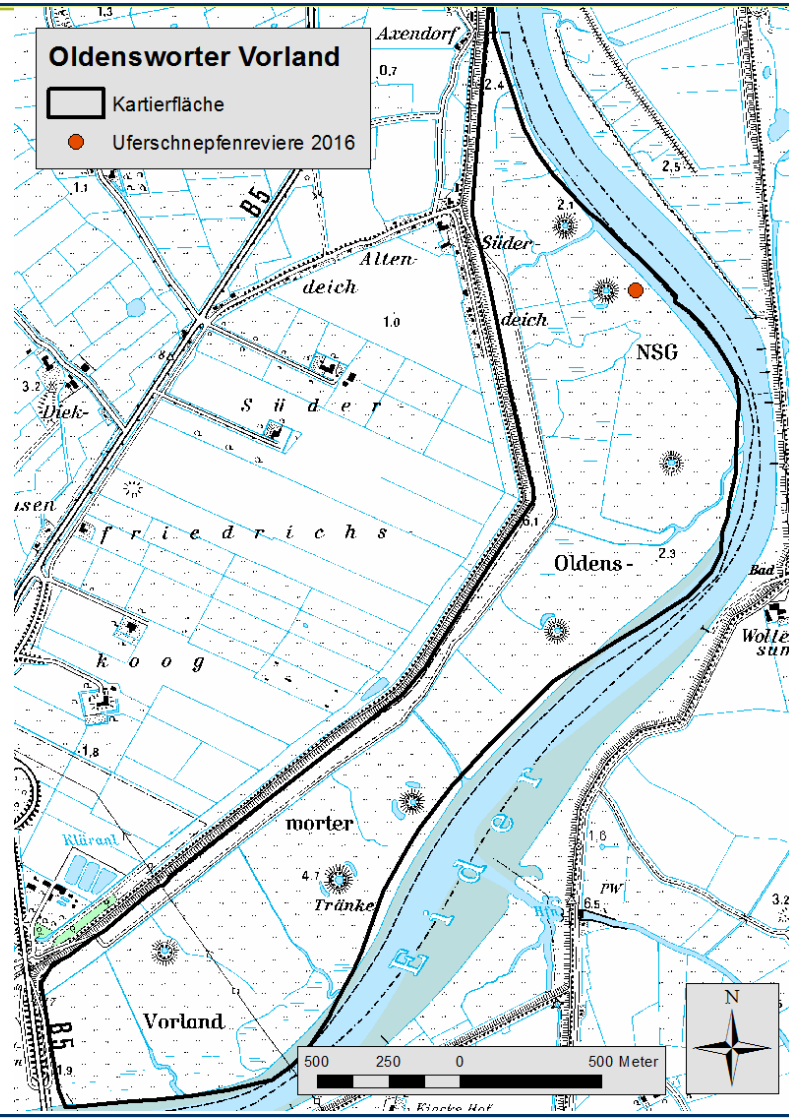


















2. Mitteldeichlinie im Fokus des Küstenschutzes

- ▶ **Durch extreme Wetterereignisse wurde es erforderlich, eine neue Berechnungsgrundlage für die Landesschutzdeiche (1. Deichlinie) zu Grunde zu legen.**
- ▶ **Aufgrund dieser voraussichtlich weiterhin anhaltenden Wetterereignisse sowie des Meereswasserspiegelanstiegs ist es nicht auszuschließen, dass bei Sturmfluten die 1. Deichlinie überflutet wird.**
- ▶ **Umso wichtiger ist die Fokussierung der 2. Deichlinie, um das weitere Hinterland bei Deichbruch bzw. Überflutung der 1. Deichlinie zu schützen.**



2. Mitteldeichlinie im Fokus des Küstenschutzes





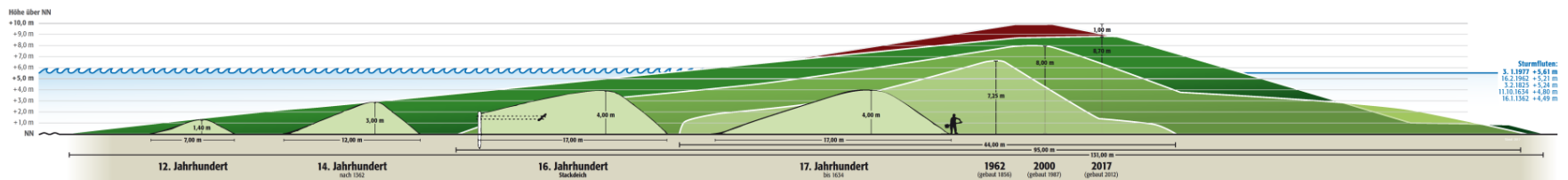






- ▶ In den Bauabschnitten des LKN zur Deichverstärkung auf Eiderstedt Simonsbergerkoog, Tümlauerkoog, Norderheverkoog werden ca.4 Millionen m³ Boden benötigt

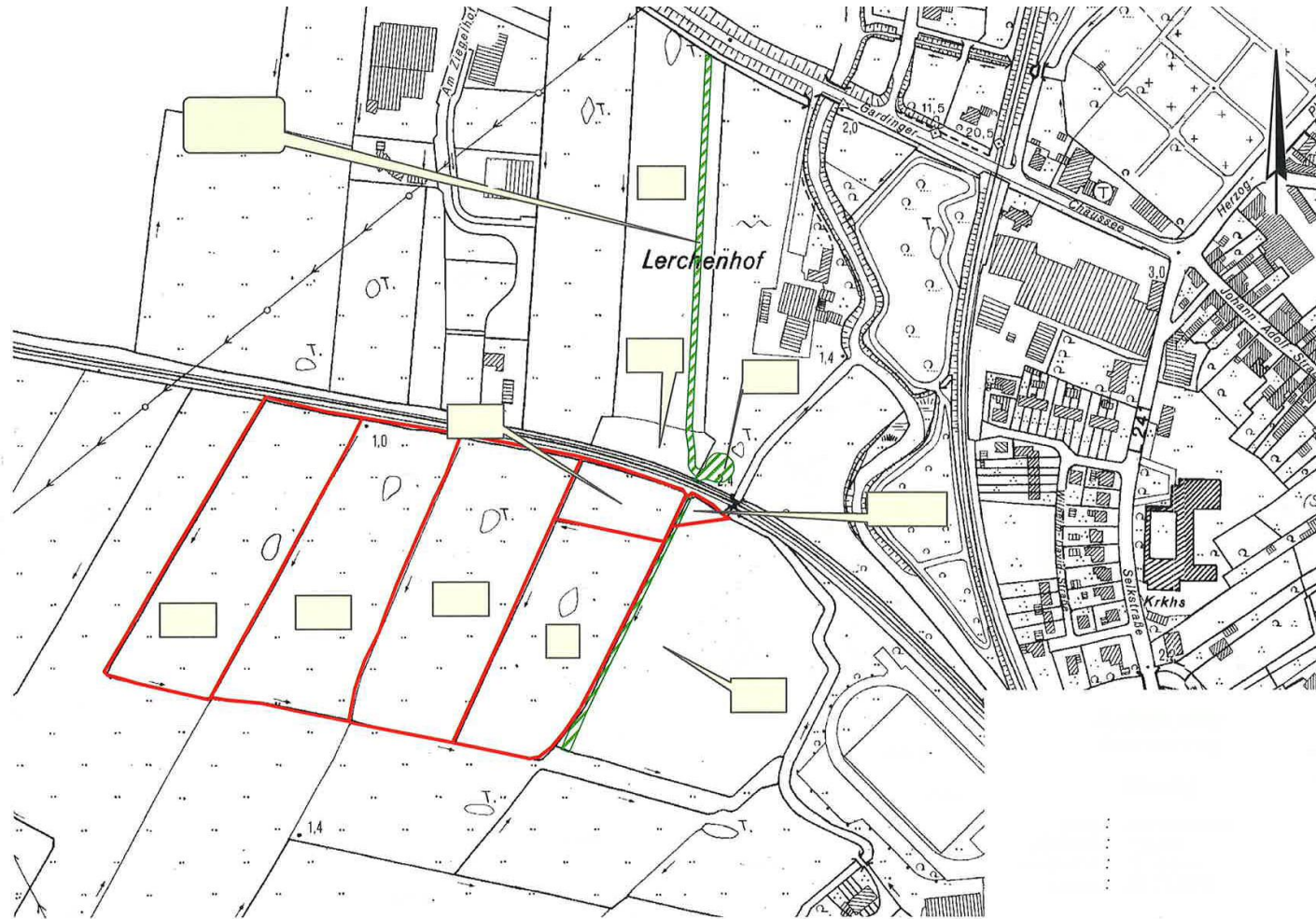
Deichbau – früher und heute: Die Entwicklung der Deichprofile



Niedrige Erdwälle aus Marschboden, dem sogenannten „Klei“, bildeten die ersten Deiche. Ihre Oberfläche wurden zum Schutz mit Grassoden abgedeckt. Mit steigendem Meeresspiegel mussten die Deiche erhöht werden, die Deichprofile wurden steiler. Das anlaufende Wasser griff dadurch aber die Böschung stärker an. Die sogenannten **Stückdeiche**, von niederländischen und ostfriesischen Deichbaumeistern nach Nordfriesland gebracht, waren sesselig mit einer senkrechten Bohlenwand befestigt. Doch ihr Bau war kostspielig und die Haltbarkeit gering.

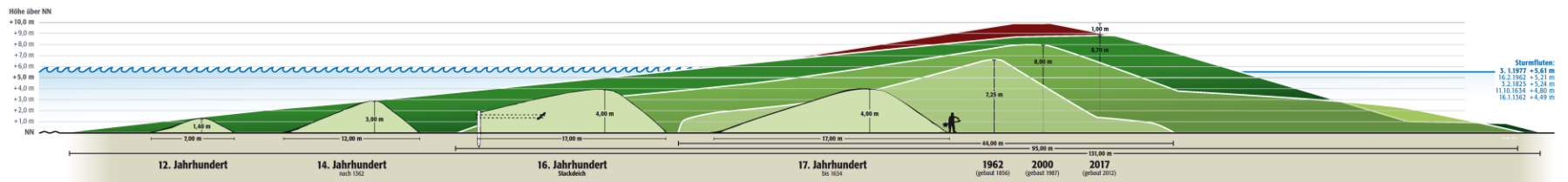
Seit Schäden an den Deichen durch wissenschaftliche Erkenntnisse erklärt werden können, geht man wieder zu flacheren Profilen über. Moderne Deiche bestehen aus einem Sandkern, der mit einer Kleischicht abgedeckt wird. Diese Kleischicht und eine feste Grasnabe schützen den Deich vor Schäden. Seit 1600 ist der Meeresspiegel bei uns um 1,3 m gestiegen. Die Deiche sind aber um 3,2 m höher geworden, ihr Volumen hat sich versechsfacht. Trotz allem: eine absolute Sicherheit gibt es nicht.

Seit 2012 erhalten die Deiche ein neues Profil: Die Deichkrone ist breiter, die Außenböschung hat eine einheitlich flache Neigung. Falls es der Meeresspiegelanstieg in Zukunft erfordern sollte, ist schon eine Baureserve eingeplant: relativ einfach und kostengünstig können die Deiche um eine Kappe von ca. 1 m erhöht werden. Damit sind unsere Deiche – nach heutigem Kenntnisstand – bis zum Jahr 2100 sicher. Weitere Informationen zum Deichbau bekommen Sie im NordseeMuseum Husum im Nissenhaus.





Deichbau – früher und heute: Die Entwicklung der Deichprofile



Niedrige Erdwälle aus Marschboden, dem sogenannten „Klei“, bildeten die ersten Deiche. Ihre Oberfläche wurden zum Schutz mit Grassoden abgedeckt. Mit steigendem Meeresspiegel mussten die Deiche erhöht werden, die Deichprofile wurden steiler. Das auflaufende Wasser griff dadurch aber die Böschung stärker an. Die sogenannten **Stückdeiche**, von niederländischen und ostfriesischen Deichbaumeistern nach Nordfriesland gebracht, waren seeseitig mit einer senkrechten Bohlenwand befestigt. Doch ihr Bau war kostspielig und die Haltbarkeit gering.

Seit Schäden an den Deichen durch wissenschaftliche Erkenntnisse erklärt werden können, geht man wieder zu flacheren Profilen über. Moderne Deiche bestehen aus einem Sandkern, der mit einer Kleischicht abgedeckt wird. Diese Kleischicht und eine feste Grasnarbe schützen den Deich vor Schäden. Seit 1600 ist der Meeresspiegel bei uns um 1,3 m gestiegen. Die Deiche sind aber um 3,2 m höher geworden, ihr Volumen hat sich versechsfacht. Trotz allem: eine absolute Sicherheit gibt es nicht.

Seit 2012 erhalten die Deiche ein neues Profil: Die Deichkrone ist breiter, die Außenböschung hat eine einheitlich flache Neigung. Falls es der Meeresspiegelanstieg in Zukunft erfordern sollte, ist schon eine Baureserve eingeplant: relativ einfach und kostengünstig können die Deiche um eine Kappe von ca. 1 m erhöht werden. Damit sind unsere Deiche – nach heutigem Kenntnisstand – bis zum Jahr 2100 sicher. Weitere Informationen zum Deichbau bekommen Sie im Nordseemuseum Husum im Nissenhaus.